

Besichtigung Flächenphotovoltaik in Pfeffenhausen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Energie „Der Westen lädt sich auf“ besuchte eine Gruppe von interessierten Bürgern, eingeladen von den CSU-Ortsverbänden Allershausen, Kirchdorf, Kranzberg und Paunzhausen die 4,55 Megawattpeak-Flächenphotovoltaikanlage in der Gemeinde Pfeffenhausen im Landkreis Landshut. Bürgermeister Karl Scharf sowie Anton Krammel und Werner Froschauer von Scatec Solar, dem Betreiber der Anlage, standen ausführlich Rede und Antwort.

Der seit Dezember 2008 errichtete Solarpark erzeugt vollkommen emissionsfrei Strom. Es wurden 4,55 Megawattpeak Modulleistung und insgesamt 22.152 Module installiert. Pro Jahr werden 4,77 Millionen Kilowattstunden (kWh) erzeugt und ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Der Durchschnittsdeutsche verbraucht pro Jahr rund 1.200 kWh Strom – somit können von der im Solarpark erzeugten Strommenge 4.000 Bürger mit Energie aus der Steckdose versorgt werden. Bezogen auf die Marktgemeinde Pfeffenhausen mit ihren rund 4.800 Einwohnern heißt das: ca. 83% der hiesigen Bevölkerung wird mit Strom versorgt. Der gemeindliche Flächenanteil nimmt mit 11,75 Hektar bebauter Solarparkfläche hingegen nur rund 0,16% der gemeindlichen Fläche (71,79 km²) ein. 83% Versorgungsanteil bei 0,16% Flächenbelegung – also eine Bilanz mit Zukunftsperspektive. Eine Biogasanlage, die die gleiche Menge an Strom erzeugt, würden nach Angaben von Anton Krammel die ca. 10-fache Fläche benötigen. Die von vier Grundstückbesitzern gepachtete Fläche wird aktuell von wenigen Schafen beweidet und somit ohne technischen Aufwand gepflegt. Als Genehmigungszeit wurden in Pfeffenhausen ein dreiviertel Jahr benötigt, wobei eine gründliche und sorgfältige Ausarbeitung des Bebauungsplans sowie eine Änderung des Flächennutzungsplans unbedingt notwendig war. Seit dem Bau 2008 läuft die Anlage problemlos. Für die Gemeinde und ihre Bürger ist lt. Bürgermeister Scharf die Flächenphotovoltaikanlage ein wichtiger Energieträger, sie trägt zusammen mit den Biogasanlagen maßgeblich dazu bei, dass die Gemeinde mittlerweile 120 % ihres Energiebedarfs produziert. Auch der unauffällige Standort, der sich sehr gut in das Landschaftsbild einfügt, trägt zur hohen Akzeptanz bei. Weiterer Vorteil war ein vorhandenes Umspannwerk vor Ort für die Einspeisung des erzeugten Stroms.

Weiter geht es im Rahmen der Veranstaltungsreihe Energie am Samstag den 8. Oktober um 10.00 Uhr mit der Besichtigung der Biogasanlage der Josef Pellmeyer in Eggertshofen Hs.-Nr.1 und am Freitag den 14. Oktober mit der Besichtigung der Kohle - und Biomassekraftwerk in Zolling. Anmeldungen zu den Besichtigungen, zu denen alle interessierte Bürger die Möglichkeit haben, können per E-Mail unter DERWESTENLAEDSICHAUF@CSU-FREISING.DE oder telefonisch unter 0176-60884689 vorgenommen werden. Foto v.l.: Bürgermeister Karl Scharf, Christian Wild (CSU Kirchdorf), Manuel Mück (CSU Allershausen), Andreas Adldinger (CSU Kranzberg, Werner Froschauer (Scatec Solar), Anton Krammel (Scatec Solar), Friedrich Boos (CSU Paunzhausen).